Servus liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer schönen „Gmoa“,

zum zweiten Mal hintereinander können wir den Jahreswechsel nicht so begehen, wie wir es über Jahre gewohnt waren. Nach einer kurzen Entspannung im Sommer und Herbst, hat uns die Corona-Pandemie in unseren Aktivitäten wieder ziemlich eingeschränkt.

Leider kann aus diesem Grund auch dieses Jahr kein Neujahrsempfang stattfinden. Die geplante Bürgerversammlung im November 2021 musste ebenfalls abgesagt werden. Auch eine Online-Bürgerversammlung haben wir nicht durchgeführt, weil wir der Meinung sind, dass eine derartige Veranstaltung nur in Präsenz und im Beisein der interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern sinnvoll ist.

Die Pandemie hat auch im abgelaufenen Jahr von uns Allen viel Aufwand und Energie, auch in der Gemeindeverwaltung, gefordert. Oft mussten Regelungen, die auch wir kurzfristig erhalten haben, umgesetzt und erfüllt werden. 2G, 3G oder 3Gplus, Maskenpflicht ja oder nein, Abstand halten, brauchen wir eine PCR-Test oder reicht ein Schnelltest? Viele Fragen und Entscheidungen, die meistens umgehend getroffen werden mussten und uns die Arbeit sicherlich auch nicht einfacher gemacht haben. Auch die Diskussion über mobile oder stationäre Luftreiniger in unserer Schule, dem Kindergarten oder der Kinderkrippe, über deren Effektivität die Meinungen auch weit auseinander gehen, nahm sehr viel Zeit in Anspruch und sorgte für zeitraubende Diskussionen.

In diesem Zusammenhang darf ich aber sicher behaupten: Wir alle gemeinsam, im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung, haben uns die Entscheidungen nicht leicht gemacht und bei dem ein oder anderen haben diese auch für schlaflose Nächte gesorgt.

Trotz alledem glaube ich sagen zu dürfen, dass wir auch 2021 unsere Gemeinde wieder ein Stück weit nach vorne gebracht haben. Wir sollten daher nicht jammern, sondern positiv und optimistisch an unsere Aufgaben herantreten.

**Was ist 2021 alles passiert?**

Noch vor einem Jahr erschien es fast unmöglich, die Orte Kollnburg, Windsprach, Baierweg und Rechertsried zeitnah mit vernünftigen Internetanschlüssen zu versorgen. Jetzt sind wir mittendrin im Ausbau, die ersten Haushalte sind erschlossen, nach dem Winter werden die restlichen Tiefbau- und Anschlussarbeiten durchgeführt. Was mich dabei besonders freut: Aus einem eigentlich nicht mehr vermeidbar gesehenen Rechtsstreit wurde mit Hilfe vieler Beteiligter ein eigenwirtschaftlicher Breitbandausbau, der für die Gemeinde und die anschlussbereiten Haushalte kostenfrei ist. Wir alle können hier mehr als zufrieden sein.

Bis Ende 2024 sollen dann auch die Außenbereiche, die derzeit noch dürftig versorgt sind, mit schnellem Internet erschlossen sein.

Eine sehr wichtige Investition war im vergangenen Jahr auch der Einbau von Ultrafiltrationsanlagen in unseren Hochbehältern Wetterstein und Berging. Eine Investition von ca. 120.000.- €, die mit ca. 53.000 € gefördert wird, von der man aber nicht allzu viel sieht, die aber die Trinkwasserqualität für alle, an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossenen Haushalte, deutlich verbessert und über Jahre hinweg auch sichert.

Auch in die Verkehrs-Infrastruktur wurde wieder investiert. In Eisberg und Ramersdorf wurden Schotterwege mit einer Asphaltschicht versehen, was auf Dauer gesehen den Straßenunterhalt deutlich günstiger macht. Eine Anliegerstraße in Weinhartsau und der Bergweg in Kollnburg wurden ebenfalls neu geteert. Im weitläufigen Straßennetz kam erstmals eine Bankettfräse, die für nachhaltige Straßenentwässerung sorgt, zum Einsatz. Außerdem wurden von einer Fachfirma Vergussarbeiten zu aller Zufriedenheit an einigen Gemeindestraßen durchgeführt, um die Lebensdauer dieser deutlich zu erhöhen. 200.000 € wurden hier insgesamt investiert, rund 39.000 € haben Anwohner und Anlieger mit beigesteuert, eine hohe und nicht selbstverständliche Summe. Vielen Dank an alle, die sich finanziell beteiligt haben!

Es gibt aber in diesem Bereich noch genug zu tun; Unser Straßen- und Wegenetz mit fast 150 Kilometer Länge muss immer wieder in Teilbereichen ertüchtigt werden. Ich bitte hier aber um Verständnis, dass die Gemeinde in einigen Ortteilen noch den oben erwähnten Breitbandausbau abwarten muss, um nicht neu hergerichtete Straßen wieder aufreißen zu müssen.

Leider haben die Starkregenereignisse im Juni und Juli viel von der Arbeitszeit unserer Mitarbeiter vom Bauhof in Anspruch genommen, viele Projekte die wir geplant hatten, konnten wir ganz einfach aus zeitlichen Gründen nicht durchführen. Hoffen wir auch in dieser Hinsicht auf ein besseres Jahr 2022!

Eine große Aufgabe war die Sanierung des Reisbacherweges in Kollnburg, in deren Zuge die gesamte Infrastruktur mit Wasser, Abwasser, Straßenbeleuchtung und Breitbanderschließung neu verlegt wurde. Keine einfache Baustelle mit dem entsprechenden Verkehr bei beengten Verhältnissen, mitten in der touristischen Hochsaison, nach vorherigem, wochenlangem Lockdown. Nicht alle konnten und wollten mit der Verkehrsführung und der Lagerfläche für die Baustelle, verständlicherweise, einverstanden sein. Alle gemeinsam haben wir aber, so denke ich, das Beste aus der Situation gemacht und die rund 542.000 € teure Baustelle zur Zufriedenheit aller zum Abschluss gebracht. Die zugesagte Förderung erwarten wir in einer Höhe von ca. 247.000 €, was einer Förderquote von 45,51% entspricht.

Eine sehr erfreuliche Maßnahme war die Anlage des Naturparklehrpfades „Laufkäferweg“ am Schlossberg. Sehr erfreulich deshalb, weil sich der Schlossberg dadurch immer mehr zu einem Naherholungsgebiet für Einheimische und Gäste entwickelt, das sehr gut angenommen wird. Investiert hat die Gemeinde hier 19.500 €, wobei wir eine Förderung von 10.000 € erwarten.

Möglich ist das aber nur, weil alle Grundstücksbesitzer am Schlossberg innovativen Ideen immer offen gegenüberstehen. Vielen herzlichen Dank dafür!

In diesem Zusammenhang sei auch die Waldgruppe unseres Kindergartens zu erwähnen, die seit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres noch einmal, von der Gruppenstärke her erweitert werden konnte. Auch hier haben wir, dank dem Einverständnis des Grundstückseigentümers und einiger Spender, durch den Bau einer Überdachung die Gruppe noch attraktiver gestalten können.

Ein Brandschutzkonzept für den alten Bauhof war über Jahre hinweg ein leidiges Thema. Hier ist es uns gelungen, in Abstimmung mit dem Landratsamt eine Lösung zu finden und diese auch in Eigenregie durch unsere Bauhof-Mitarbeiter umzusetzen. Im Erdgeschoß ist dies bereits erfolgt, im Obergeschoß sollen gleich zum Jahresbeginn die Arbeiten weitergeführt und das Brandschutzkonzept damit abgeschlossen werden.

Eine sehr schöne Gemeinschaftsaktion war auch die Renovierung des Neumann-Kreuzes am Burgstallweg. Durch die Spendenbereitschaft vieler Mitbürger konnte das Kreuz und der Korpus wieder vollständig erneuert und im Sommer neu gesegnet werden.

Ebenfalls am Burgstallweg waren im Herbst wieder einige Künstler bei der Aktion „Bemalter Wald“ aktiv. Verständlich ist, dass nicht jeder mit bemalten Bäumen etwas anfangen kann, für sehr Viele, Einheimische wie auch Feriengäste, ist dieser Wanderweg dadurch aber eine kleine touristische Attraktion.

Besonders erfreulich ist, dass wir im abgelaufenen Jahr ohne zeitlichen Druck gut 23.000 qm landwirtschaftliche Flächen in mehreren Gemeindeteilen im Wert von ca. 89.000 € erwerben konnten. Die Flächen sind als Ausgleichs- oder Tauschflächen für spätere Baumaßnahmen angedacht. Mein Dank gilt hier den Veräußerern, die ihrer Gemeinde die Möglichkeit zum Erwerb gegeben haben.

Im Industriegebiet Reichsdorf Nord, in dem wir als Gemeinde Kollnburg nicht unwesentlich beteiligt sind und dessen Verbandsvorsitzender ich derzeit sein darf, ist es uns gelungen, die letzte Gewerbefläche an eine einheimische Firma zu veräußern. Über Jahre hinweg galt diese Fläche als schlecht veräußerbar, belastete aber den Haushalt des Zweckverbandes erheblich.

Außerdem verfügen die Betriebe in Reichsdorf Nord jetzt endlich über eine vernünftige und zeitgemäße Internetanbindung, die wir im Zusammenhang mit der Erschließung in Kollnburg zeitnah und unkompliziert bewerkstelligen konnten. Mein Dank gilt hier ganz besonders den Verbandsräten aus Viechtach und Kollnburg, die konstruktiv und richtungsweisend die Vorgehensweise unterstützt und einstimmig mitgetragen haben, um aus unserem gemeinsamen Gewerbegebiet ein Erfolgsmodell zu machen.

Grundsätzlich darf ich auf diesem Wege allen danken, die im abgelaufenen Jahr dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde wieder ein bisschen lebenswerter zu machen.

Meinen beiden Stellvertretern Peter und Alexandra für die sehr gute Zusammenarbeit, genauso wie den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die sich ausnahmslos ehrenamtlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Die Zusammenarbeit war immer vertrauensvoll und harmonisch, es hat Spaß gemacht, mit euch zu arbeiten!

Danke an die Leiterinnen von Kita, Kindertagesstätte, Kindergarten und Schule, die sich Tag für Tag das für unsere Kinder einsetzen. Derselbe Dank gilt unseren ehrenamtlich tätigen Seniorenbeauftragten, den Jugend- und Familienbeauftragten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Behinderteneinrichtungen. Vergelt‘s Gott auch den Kirchenverwaltungen und Pater Joseph für die immer angenehme Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürger.

Ganz besonders darf ich mich bei den Aktiven, den Gerätewarten, Löschmeistern und Kommandanten unserer fünf Gemeindefeuerwehren für ihren stetigen und unermüdlichen Einsatz bedanken. Euer Dienst am Nächsten verdient unser aller Hochachtung!

Ich darf aber auch allen anderen Vereinen, vor allem deren Vorstandschaften für ihre Arbeit, auch in der nicht ganz einfachen Zeit, Danke sagen. Ihr alle haltet das Rad in gesellschaftlicher Hinsicht wenigstens einigermaßen am Laufen. Wir als Gemeinde werden euch auch weiterhin, auch finanziell, unterstützen. In diesem Sinne hat der Gemeinderat im Dezember wieder 6.000 € an acht Vereine und Institutionen verteilt, die in der Jugendarbeit besonders aktiv waren.

Daher war es für mich auch eine besondere Freude, dass bei der Aktion „Danke Ehrenamt“ des Landkreises Regen, bei der sich 98 Vereine beworben haben, unter den 10 Gewinnern mit der Feuerwehr Allersdorf, dem Förderverein Freibad Einweging und dem SV Kollnburg gleich drei Vereine aus unserer Gemeinde mit dabei waren.

**Was steht in der Zukunft, besonders im nächsten Jahr an?**

Bleiben wir gleich beim Industriegebiet Reichsdorf Nord; wir werden weiter bestrebt sein, die Gewerbefläche zu erweitern. Dementsprechende Grundstücksverhandlungen laufen schon seit 2020, Vorgespräche mit dem Landratsamt wurden geführt. Ich hoffe, dass wir dem Ziel, einer Erweiterung, im neuen Jahr einen großen Schritt nach vorne kommen.

Eine große Aufgabe ist die vom Gemeinderat beschlossenen Ableitung des Schmutzwassers aus der Kläranlage Kirchaitnach in die Kläranlage Viechtach und der damit verbundene Bau der Kanalleitung. Vorgespräche sind geführt, alle betroffenen Grundstücksbesitzer angeschrieben und informiert. Gleich im neuen Jahr heißt es, die Ergebnisse zu sondieren und mit den momentan noch skeptischen Eigentümern noch mal das Gespräch zu suchen. Wenn alles gut läuft, soll im Spätsommer oder Herbst noch der Baubeginn für die Kanaltrasse erfolgen.

In Kirchaitnach konnte die Gemeinde eine Fläche für drei Bauparzellen erwerben. Hier sind die Planungen schon relativ weit fortgeschritten, wir brauchen nur mehr grünes Licht vom Landratsamt. Wenn alles gut läuft, könnten in einem Jahr dort schon junge Familien ihr neues Zuhause haben.

Im Frühjahr/Sommer wird die Außensportanlage unserer Grundschule umfassend saniert und erneuert, eine längst überfällige Maßnahme und eine jahrelange Forderung der Regierung. Wir werden weiterhin in unseren Schulstandort und damit in unsere Kinder investieren. Dazu gehört auch die Planung einer Turnhalle. Auch hier liegt bereits eine Grobplanung und eine Kostenschätzung vor. Es muss mit Kosten von ca. 2,2 – 2,4 Millionen gerechnet werden. Wir werden an das Projekt mit Augenmerk und sehr durchdacht herangehen, alle Fördertöpfe ausnutzen und dann diskutieren, ob wir uns die Halle in 2023 schon leisten können. Für mich persönlich ist eine vernünftige Turnhalle ein Muss, aber in einer Größenordnung, die sich die Gemeinde auch leisten kann. Wir brauchen keine Luftschlösser, sondern durchführbare Lösungen. Die Entscheidung, wie wir bei dem Thema Turnhalle weitermachen wird sicher im kommenden Jahr sehr spannend werden.

In diesem Zusammenhang darf ich auch erwähnen, dass wir den in die Jahre gekommenen Spielplatz in der Schulstraße im neuen Jahr weiter ertüchtigen und mit neuen Spielgeräten ausstatten, um ihn wieder zu einem Anziehungspunkt in Kollnburg werden zu lassen.

Der Breitbandausbau in Kollnburg, Baierweg und Windsprach wird im Sommer 2022 abgeschlossen sein und ich bin zuversichtlich, dass alles wie versprochen funktioniert.

Die Dorferneuerung in Kirchaitnach mit den BA II und III dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Vor Weihnachten haben wir vom Amt für ländliche Entwicklung die erfreuliche Nachricht bekommen, dass in 2023 für Kirchaitnach wieder Mittel zu Verfügung gestellt werden können. Nähere Informationen erwarten wir im Januar 2022. Aufgrund der derzeit laufenden Kirchensanierung wird unsererseits sogar ein Baubeginn im Herbst 2022 angestrebt.

In Allersdorf wird weiter an der Verbesserung der Überschwemmungsprobleme gearbeitet. In der Ringstraße und beim Anwesen Graßl/Schnaiter werden neue Leitungen für die Oberflächenentwässerung verlegt, um die Allgemeinsituation zu verbessern. In diesem Zusammenhang meine Hochachtung vor den Maßnahmen, die durch den Bau eines Rückeweges und die damit verbundene Entwässerung im abgelaufenen Jahr von einigen Allersdorfer Waldbesitzern privat und auf eigene Kosten schon erfolgt ist.

Ebenfalls um eine sinnvolle Oberflächenentwässerung geht es in einem 2. Bauabschnitt im Ortsteil Schwarzgrub, wo nun auch der vordere Ortsteil gleich im Frühjahr mit einer Kanalleitung entwässert und das Oberflächenwasser abgeleitet wird.

Eine besondere Herausforderung ist die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Mit den Orten Kollnburg und Allersdorf hat unsere Gemeinde gleich zwei Eisen beim Bezirksentscheid im Feuer. Ich wünsche hier allen Beteiligten für die Vorbereitungen und die Begehung, die voraussichtlich Anfang Juli stattfinden wird, schon jetzt ganz viel Ausdauer und Erfolg. In diesem Zusammenhang werden in Allersdorf und in Kollnburg im Frühjahr je 1 Trinkbrunnen aufgestellt, die sicher einen Mehrwert für beide Orte, auch in Hinblick auf den Wettbewerb bedeuten.

Gespannt darf man auch sein, wie es mit dem geplanten Sportheimbau des SV Kollnburg weitergeht. Nach Auskunft der Verantwortlichen, soll hier in 2022 der Spatenstich erfolgen.

Bei der größten Baustelle in der Gemeinde ist diese gar nicht unmittelbar selber betroffen. Der Ausbau der B85 bei Ayrhof berührt aber ausschließlich Kollnburger Gemeindegebiet, mit dem Staatlichen Bauamt werden wir hier weiter in engen Kontakt bleiben.

**Und nun noch einige Statistiken:**

Zum Schluss noch ein paar Statistiken im Vergleich zum Vorjahr.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **2020** | **2021** |
| **EWO/Standesamt** |  |  |
| **Einwohner (Stand 30.12.)** | 2.941 | 2.949 |
| **Geburten** | 27 | 34 |
| **Sterbefälle** | 24 | 36 |
| **Hochzeiten** (davon Einheimische) | 20 (11) | 25 (9) |
| **Kämmerei** |  |  |
| **Schuldenstand (Stand 30.12.)** | 1.451.028 € | 985.218 € |
| **pro-Kopf (Stand 30.12.)** | 522 € | 354 € |
| **Tourismus** |  |  |
| **Übernachtungen** | 52.327 | 45.885 |
| **Gemeinderat** |  |  |
| **Sitzungen**  | 13 | 12 |
| **Beschlüsse öffentlich** | 107 | 150 |
| **Beschlüsse nicht-öffentlich** | 36 | 43 |
|  |  |  |

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von 36 Mitbürgern Abschied nehmen. Mein herzliches Beileid allen betroffenen Angehörigen und Familien.

Erfreulich ist, dass wir 34 junge Kollnburger die 2021 geboren wurden, bei uns begrüßen dürfen. Viel Glück und Gottes Segen den Kindern und deren Familien!

Besonders erfreulich ist auch, dass sich 25 Paare in Kollnburg haben trauen lassen. Mit unseren mittlerweile 6 Standesbeamten sind wir hier sehr gut aufgestellt, wir sind weiterhin bestrebt, den Hochzeitstag zu einem besonderen Tag für die Brautpaare werden zu lassen.

Bei den Übernachtungszahlen mussten unsere Vermieter leider die ersten Einbußen verzeichnen

auf Grund des langen Lockdowns hinnehmen, hoffen wir, dass im neuen Jahr die Kurve wieder nach oben zeigt.

Beim Schuldenstand zeigt die Kurve aber deutlich nach unten. Das ist sehr erfreulich, weil wir trotz großer Investitionen und Grundstücksankäufen auf Grund von Sondertilgungen 465.000 € Verbindlichkeiten abbauen konnten. Mein Dank gilt hier ganz besonders Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern und allen Betriebsinhabern: Ihr alle gemeinsam habt die Steuererhöhungen, die der Gemeinderat im Februar 2021 mehrheitlich beschlossen hat, ohne große Einwände und Murren hingenommen. Dadurch habt ihr alle dazu beigetragen, unsere Schulden zu senken und unsere Gemeinde für die Zukunft auch finanziell zu rüsten.

Meine Hochachtung und meinen tiefsten Dank dafür!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

Stehen wir auf, heben den Kopf und schauen positiv und optimistisch nach vorne.

Euer Herbert Preuß, 1. Bürgermeister der Gemeinde Kollnburg